

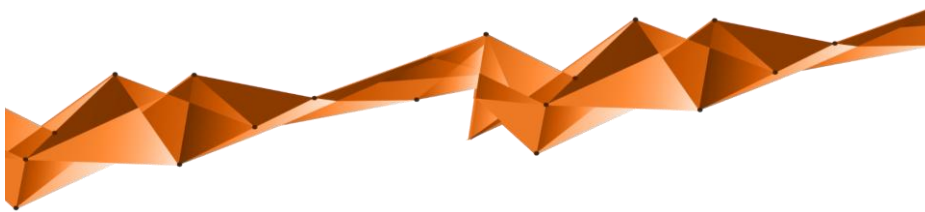
DailyReport *Outlook*



Preisentwicklung

	Last 9:36	Previous 01.04.26	Einheit	Delta%	Delta€		Open	High	Low	High-Low	Gap	Date	Source
Strom FJ Base	93,23	91,74	€/MWh	1,62%	1,49	↑	94,00	94,00	93,00	1,00	2,26	02.04.26	EEX
Strom FQ Base	97,94	96,98	€/MWh	0,99%	0,96	↑	97,55	98,60	97,55	1,05	0,57	02.04.26	EEX
Strom FM Base	84,48	83,60	€/MWh	1,05%	0,88	↑	85,74	86,22	83,99	2,23	2,14	02.04.26	EEX
Gas TTF FJ	40,31	39,01	€/MWh	3,33%	1,30	↑	40,75	41,20	40,31	0,90	1,75	02.04.26	ICE ENDEX
Gas TTF FQ	49,35	47,40	€/MWh	4,11%	1,95	↑	50,64	51,00	49,22	1,78	3,24	02.04.26	ICE ENDEX
Gas TTF FM	49,25	47,30	€/MWh	4,12%	1,95	↑	50,25	50,95	49,20	1,75	2,95	02.04.26	ICE ENDEX
Gas THE FJ		41,00	€/MWh			→						01.04.26	EEX
Gas THE FQ		48,77	€/MWh			→						01.04.26	EEX
Gas THE FM	50,80	48,30	€/MWh	5,18%	2,50	↑	50,86	50,86	50,80	0,06	2,56	02.04.26	EEX
EUA Dez 26	74,00	74,58	€/t	-0,78%	-0,58	↓	74,46	74,46	73,52	0,94	-0,12	02.04.26	ICE ENDEX

Legende: FJ = Frontjahr, FQ = Frontquartal, FM = Frontmonat - Market Data provided by ICE Data Services



Fundamentale Markteinschätzung

Trump kündigt harte Kämpfe an und droht erneut mit Angriffen auf iranische Kraftwerke

Am Donnerstagmorgen legen die Energiemärkte kräftig zu. Die Rede von US-Präsident Trump in der vergangenen Nacht konnte die Märkte nicht beruhigen. Zwar wiederholte er seine Ankündigung aus den sozialen Medien, dass der Krieg in zwei bis drei Wochen beendet sei. Andererseits verstrickte er sich in Widersprüche: Wenn die USA den Krieg beendeten, würde die Straße von Hormus von alleine wieder geöffnet. Aber sollten der Iran sie nicht öffnen, würden die USA das Land „in die Steinzeit bombardieren, wo sie hingehören“ und Elektrizitätskraftwerke angreifen. Keine der Aussagen war neu. Die NATO erwähnte Trump nicht ein einziges Mal. Der heutige Handelstag ist der letzte vor dem langen Osterwochenende. An der EEX und der ICE Endex sind sowohl der Karfreitag als auch der Ostermontag handelsfreie „Börsenfeiertage“.

Bullische Faktoren

Trump-Rede verursacht neue Sorgen

US-Präsident Trump zeigte sich in seiner Ansprache zum Iran-Krieg erneut optimistisch, lieferte jedoch keine neuen Informationen und ließ zentrale Fragen zur weiteren Strategie offen. Das verunsichert die Börsen und lässt die Energiemärkte wieder ansteigen. Die Rede war mit 20 Minuten für Trumps Verhältnisse sehr kurz. Er kündigte ein mögliches Kriegsende binnen zwei bis drei Wochen an und betonte zugleich eine weiterhin harte militärische Vorgehensweise. Insgesamt wirkte die Rede wie ein Versuch, die geringe öffentliche Unterstützung für den Krieg zu stärken. Zu den iranischen Atomanlagen sagte er, diese seien nach den Angriffen verschüttet und würden per Satellit überwacht. Sollte der Iran jemals den Versuch unternehmen, sie wieder zu öffnen, würde erneut mit Raketen angegriffen. Ein Einsatz von Bodentruppen zur Sicherung des iranischen Urans scheint damit keine Option mehr zu sein. Das bedeutet nicht, dass diese nicht für Angriffe auf iranische Inseln in der Straße von Hormus oder die Olexportinsel Charg eingesetzt werden könnten.

TTF: Spekulative Netto-Long-Position angestiegen

Die gestern veröffentlichten CoT-Daten der ICE Endex zum TTF-Gasmarkt zeigen einen weiteren Aufbau der spekulativen Netto-

Long-Position (siehe Chart). Diese befindet sich nun auf einem Rekordniveau. Einerseits zeigt dies, dass die Hedgefonds per 27.3. klar mit weiter steigenden Preisen gerechnet haben, wobei das absolute Niveau der Long-Positionen in der Vergangenheit schon höher war. Es ist vor allem die sehr niedrige absolute Short-Position, die für den Anstieg der Netto-Long-Position verantwortlich ist. Fallende Gaspreise scheinen für die Spekulanten also sehr unwahrscheinlich zu sein.

Bearische Faktoren

Viel Wind in der ersten Aprilhälfte

Die ersten beiden Aprilwochen werden wie erwartet windig. Die vorläufige Spitze wird an Ostersonntag mit 30,3 GW prognostiziert und liegt damit deutlich über dem langjährigen Mittelwert von 14 GW.

Neutrale Faktoren

Norwegische Gaslieferungen stabil

Die norwegischen Gaslieferungen sind weiter stabil auf einem hohen Niveau. Die Exportnominierungen liegen bei 337,4 mcm/d. Es liegt nur eine geplante Wartung vor, die zu einem Ausfall von 4,7 mcm/d führt. Außerdem findet eine kleine ungeplante Wartung mit einem Ausfall von 5 mcm/d statt (Ekofisk, bis voraussichtlich 3.4.). Ab dem 9.4. sind größere geplante Wartungen vorgesehen.

EU-ETS: MSR-Reformen wenig überraschend

Für wenig Überraschungen hat die EU gestern mit der Veröffentlichung der Reformpläne für die Marktstabilitätsreserve gesorgt (siehe ausführliche Analyse im Recap). Die vorgelegten Reformen sind kurzfristig nicht geeignet, die Preise nach unten zu bewegen. Dies war aber zuvor bereits durchgesichert und weitestgehend eingepreist. Es bleibt nun weiterhin die Unsicherheit am Markt bestehen, welche weiteren Reformen in den kommenden Monaten ausgearbeitet werden. Die Volatilität sollte also hoch bleiben.

In diesem Bericht:

- Outlook (Markteinschätzung) S. 1-2
- Recap (Rückblick letzter Handelstag) S. 3
- Charts und Disclaimer S. 4-5

Fundamentale Einschätzung

Strom Frontjahr Base	↑
TTF Gas Frontjahr	↑
EUA-Dez. Kontrakt	→
API#2 Kohle Frontjahr	↑
Brent Crude Frontmonat	↑

Analyseteam

Stefan Küster
Tobias Waniek
Dennis Warschewitz
Richard Henke

Fortsetzung nächste Seite...

EUAs: Spekulanten kurzen Long- und Short-Positionen gleichermaßen

Die gestern von der ICE Endex veröffentlichten CoT-Daten zum EU-ETS haben gezeigt, dass die Spekulanten sowohl auf der Long-Seite als auch auf der Short-Seite ihre Positionen verringert haben. In der Folge hat sich die Netto-Position zum ersten Mal seit Monaten nicht deutlich reduziert. Offenbar ist das politisch unsichere Umfeld für die Spekulanten nicht mehr attraktiv genug, klare Positionen aufzubauen.

Wechselhafte PV-Einspeisung

Die PV-Einspeisung bleibt wechselhaft und fällt besonders an Karsamstag mit 6,5 GW schwach aus. Ab Ostermontag steigt die Leistung deutlich an, mit Werten zwischen 14 und 17 GW. Die Durchschnittstemperaturen in Deutschland steigen ab Karsamstag auf Werte zwischen 10 und 16 Grad Celsius und liegen damit deutlich über dem Klimamittel von 8 Grad Celsius. Kühlere Temperaturen sind erst ab dem 10.4. zu erwarten.

Physische Knappheit in Asien steigt

Der Ölpreisschock sorgt insbesondere in Asien für eine reale Knappheit. Der südkoreanische Präsident Lee Ja Myung ruft seine Bürger dazu auf, jeden Tropfen Kraftstoff zu sparen. Südkorea hat bereits Steuererhöhungen sowie Preisdeckel für Kraftstoffe eingeführt. Laut Myung ist ein Ende der Krise derzeit nicht absehbar. Auch Westaustralien hat aufgrund einer akuten Treibstoffknappheit Notfallbefugnisse aktiviert und verpflichtet Lieferanten dazu, detaillierte Informationen über ihre Lieferketten offenzulegen. Besonders hart getroffen sind die Philippinen: Das Land hat bereits den Energienotstand ausgerufen. Kurzfristige Entlastung könnten derzeit russische Lieferungen bringen. Sowohl Südkorea als auch die Philippinen haben bereits erste Erdöllieferungen erhalten.

Fazit

Die Börsen haben sich mehr Klarheit über das weitere Vorgehen der USA im Iran-Krieg von der Trump-Rede versprochen. So geht es uns auch. Stattdessen hat Trump sich und die USA zwar sehr gelobt und den Krieg versucht zu rechtfertigen, jedoch bei der wichtigen Frage der Straße von Hormus erneut widersprüchliche Aussagen getätigt. Es gab keine neuen Informationen. Seine markanten Drohungen sorgen dafür, dass sich an den Energiemärkten die Sorgen vor einer weiteren Eskalation in den kommenden Wochen wieder mehren. Sollten die USA ihre Angriffe weiter verstärken, könnte der Iran erneut Energieanlagen in der Golfregion unter Beschuss nehmen. Eine Öffnung der Straße von Hormus ist immer noch in weiter Ferne. Daher werden wir wieder bullish auf Öl, Gas, Kohle und Strom. Vor dem handelsfreien langen Osterwochenende liegen die Risiken wieder einmal auf der Oberseite. Die EUAs sehen wir neutral, hier wird nun weiter auf Reformen gewartet. Die angesichts der Energiepreisanstiege schwächelnde Wirtschaft sollte weiter steigende Notierungen jedoch unterbinden.

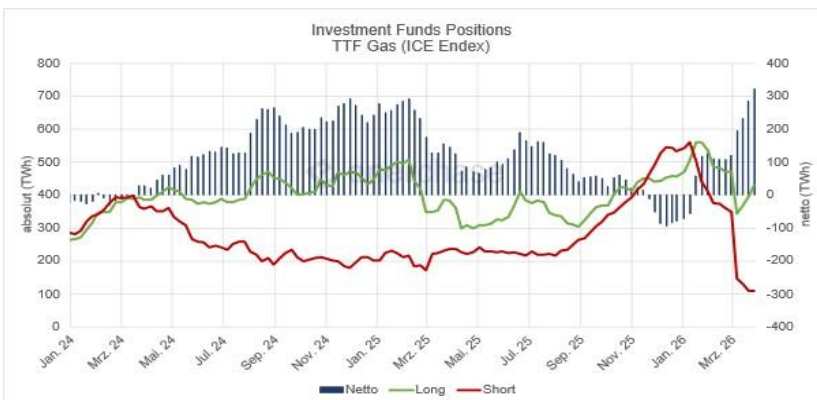
Hedging View

TTF Gas Cal 27: Der TTF Gas Cal 27 Future fiel am Donnerstag temporär unter die Marke von 40 Euro/MWh und damit unter das Verlaufstief von letzter Woche Mittwoch bei 39,80 Euro/MWh. Das Tagestief lag bei 38,5 Euro/MWh. Aufgrund des starken Ölpreisanstiegs in der Nacht zu Freitag startet Gas mit einem Aufwärts-Gap von 1,8 Euro/MWh bei 40,8 Euro/MWh in den Tag. Von der Preisentwicklung am heutigen Tag hängt charttechnisch einiges ab. Es besteht aber nach wie vor die Chance auf die Fortsetzung des kurzfristigen Abwärtstrends. Rund um die 40-Euro-Marke besteht weiterhin ein psychologischer Support auf welchem Hedging-Aktivitäten in Erwägung gezogen werden könnten. Unterhalb von 40 Euro/MWh scheint die charttechnische Fallhöhe durchaus ausgeprägt zu sein.

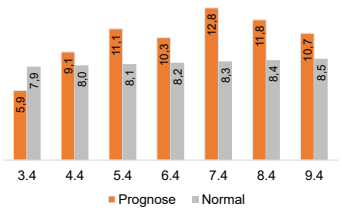
Strom Cal 27 Base: Der Strom Cal 27 Base Future ist am Donnerstag temporär unter das Verlaufstief von letzter Woche Mittwoch bei 93,52 Euro/MWh gefallen und hat damit den kurzfristigen Abwärtstrend bestätigt. Zur Eröffnung am Freitag steigt der Future um 2,1 Prozent an und handelt bei 93,70 Euro/MWh. Die Energiemärkte zeigen sich enttäuscht von der Rede Trumps in der Nacht zu Freitag. Deeskalierende Worte waren weniger zu hören, Kriegsrhetorik war dominant. Trotz der Aufwärtskurslücke von 2,26 Euro/MWh in der Eröffnung am Freitag bei 94 Euro/MWh hat sich aus Sicht der Trendanalyse beim Strom Cal 27 Base Future ein kurzfristiger Abwärtstrend etabliert. Damit könnte die 90-Euro-Marke weiter in Schlagdistanz geraten. Dieses Niveau stellt einen stärkeren Support dar, womit Hedging-Aktivitäten aus charttechnischer Sicht sinnvoll erscheinen.

EUA-Dez-26-Future: Der EUA-Dez-Future befindet sich in einer technischen Rebound-Phase und zeigt Signale einer sich fortsetzenden Erholung. Nachdem die 70-Euro-Marke nachhaltig überschritten wurde, rücken auf der Oberseite die Hochs der Vormonate bei aufgerundet 75 Euro/t CO2 in den Fokus. Ein nachhaltiger Ausbruch über 75 Euro/t CO2 wäre bullish zu werten. Auch am Donnerstag ist dieser Ausbruch erneut nicht geglückt, es kam aber zur Ausbildung eines „grünen Blocks“ (Long-Day-Candle). Damit zeigen sich die CO2-Bullen stärker. Können sie die Marke trotz fallender Aktienkurse am Freitag überwinden? Hieran sind berechtigte Zweifel angebracht. Im Falle nachgebender Kurse der EUAs befindet sich auf der 70-Euro-Marke fortan wieder eine psychologische Unterstützung. Bei einem Rückfall darunter sollten die Tiefs aus Februar und März bei 68 Euro/t CO2 erneut Halt bieten können.

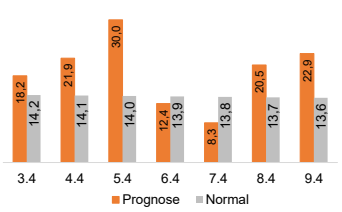
Spekulative Netto-Long-Position im TTF-Gasmarkt weiter gestiegen (Quelle: ICE Endex)



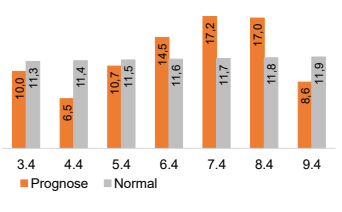
Temperaturprognose DE in °C



Windprognose DE in GW



Solarprognose DE in GW



Quelle: Energy Weather

DailyReport *Recap*

Marktbewegungen des Vortages

Strom Frontjahr Base 91,74 €/MWh	TTF Gas Frontjahr 39,01 €/MWh	THE Gas Frontjahr 41,00 €/MWh	EUA (CO2) Dez. Kontrakt 74,58 €/MWh	API#2 Kohle Frontjahr 125,00 €/MWh	Brent Crude Frontmonat 100,24 €/MWh
-2,11 € ▼ -2,25%	-2,06 € ▼ -5,00%	-2,27 € ▼ -5,24%	2,28 € ▲ 3,15%	-6,45 \$ ▼ -4,91%	-3,29 \$ ▼ -3,18%
Tageshoch 93,01 €	Tageshoch 40,00 €	Tageshoch 41,70 €	Tageshoch 74,91 €	Tageshoch 127,50 €	Tageshoch 105,94 €
Tagestief 91,27 €	Tagestief 38,50 €	Tagestief 41,00 €	Tagestief 72,22 €	Tagestief 125,00 €	Tagestief 98,35 €

Kurse vom 01.04.2026, Stand: 22:00h | Strom: EEX, TTF, ICE; THE Settlementpreise EEX (Powernext), EUA, Kohle, Brent: ICE

Rückblick auf den Handelstag vom 01.04.2026

Angekündigtes Kriegsende lässt Kurse deutlich fallen

Am Mittwoch sind die Notierungen an den Energiemärkten deutlich gefallen. Auslöser waren Ankündigungen von US-Präsident Trump, den Krieg im Iran in den kommenden zwei bis drei Wochen beenden zu wollen. Für die Nacht (3:00 Uhr deutscher Zeit) hat er eine Ansprache angekündigt, die möglicherweise weitere Hinweise enthält. Offenbar hat es einen Strategiewechsel gegeben, denn Trump will nicht mehr auf die Öffnung der Straße von Hormus als Bedingung für einen Waffenstillstand bestehen (wir analysierten dies bereits heute Morgen in unserem Outlook). Die EUAs haben unterdessen zugelegt. Auch hier war die Politik Auslöser: Die EU präsentierte wie erwartet ihre Reformpläne für die Marktstabilitätsreserve, die kurzfristig wenig Potenzial haben, das EUA-Preisniveau zu senken.

EU enttäuscht Hoffnungen auf kurzfristige CO2-Preisdämpfung

Die EU-Kommission hat mit ihrer am Mittwoch veröffentlichten Reform der Market Stability Reserve (MSR) die Erwartungen an eine spürbare Entlastung im CO2-Markt klar enttäuscht. Statt strukturell in das Angebotsregime einzugreifen, beschränkt sich der Vorschlag im Wesentlichen auf die Abschaffung der Löschung überschüssiger Zertifikate – ein Schritt, der kurzfristig keinerlei zusätzliche Mengen in den Markt bringt und daher auch nicht geeignet ist, das Preisniveau zu reduzieren. Die Grundzüge der Reform waren bereits am Montag von Bloomberg vorab veröffentlicht worden, der Überraschungseffekt am Markt war daher niedrig.

Für viele Marktteilnehmer, insbesondere aus der Industrie, die auf eine deutliche Ausweitung des Angebots und damit niedrigere Preise gehofft hatten, ist das Ergebnis ernüchternd. Zentrale Stellschrauben wie die Entnahmerate von 24 Prozent oder die relevanten Schwellenwerte bleiben unangetastet. Damit bleibt das System in seiner aktuellen Knappheitslogik bestehen.

Die unmittelbare Marktreaktion fiel entsprechend aus: EUA-Preise zogen nach Veröffentlichung der Details spürbar an. Der Markt preist nun ein, dass die EU kurzfristig keine ernsthafte Preisdämpfung anstrebt und am bestehenden Design festhält. Die Reform wirkt daher eher als Signal der Kontinuität denn als Eingriff zugunsten niedrigerer Preise.

Unsere Einschätzung: Unterm Strich liefert Brüssel damit vor allem Symbolik: Es wird Handlungsbereitschaft demonstriert, ohne die Marktmechanik wesentlich zu verändern. Effektiver Maßnahmen zur Preisentspannung – etwa eine Reduktion der MSR-Entnahmerate – wurden bewusst nicht adressiert.

Allerdings ist die Debatte damit keineswegs beendet. Die Kommission hat bereits eine umfassendere Überarbeitung des EU-ETS für den Sommer angekündigt. In diesem Zuge dürfte auch die Rolle der MSR erneut auf den Prüfstand kommen. Angesichts des anhaltenden politischen Drucks bleibt das Thema CO2-Preisniveau damit hoch auf der Agenda, und die Volatilität dürfte hoch bleiben.

Für den Markt bedeutet das: Kurzfristig bleibt es bei einem strukturell engen System mit begrenztem Abwärtspotenzial. Mittelfristig hingegen steigt die Wahrscheinlichkeit, dass im Rahmen der anstehenden ETS-Reform doch noch stärker in die Angebotsseite eingegriffen wird. Die Diskussion über eine gezielte Preisdämpfung ist damit lediglich vertagt – nicht aufgehoben.

VNG fordert staatliche Eingriffe bei Gasspeichern

Deutschlands Gasspeicher sind nach dem Winter mit rund 22 Prozent ungewöhnlich niedrig gefüllt, während hohe und volatile Preise infolge des Nahostkonflikts wirtschaftliche Anreize zur Befüllung schwächen. Der Gasimporteur VNG fordert staatliche Eingriffe, etwa strategische Reserven, da sich Marktmechanismen derzeit als unzureichend erweisen. Parallel prüft die EU neue Maßnahmen zur Eindämmung steigender Energiepreise, darunter mögliche Preisdeckel und Nachfragebegrenzungen, ist jedoch intern uneinig über das Ausmaß der Marktintervention.

Strom

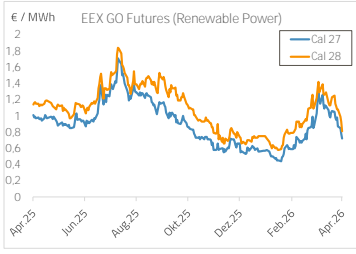
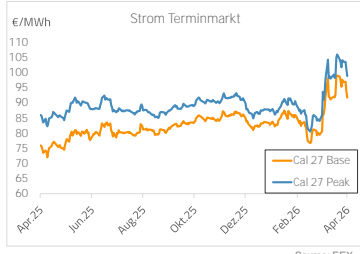
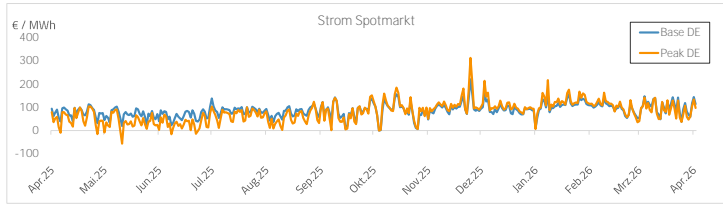
Spotmarkt	Base	Peak
Day-Ahead-Auktion		
Kurs (pro MWh)	114,04	96,96
Spotpreise mit Lieferung am: 02.04.2026		

Base Termin **	FM	FQ	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	82,99 €	96,72 €	91,74 €	77,40 €	73,55 €

Peak Termin	FM	FQ	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	58,49 €	85,77 €	98,85 €	83,95 €	81,18 €

HKN ***	2027	2028
Renewable Power	0,72 €	0,81 €
Hydro Power	0,74 €	0,85 €
Solar Power	0,77 €	0,84 €
Wind Power	0,77 €	0,84 €

**) FM: Frontmonat, FQ: Frontquartal
 ***) Herkunftsnachweise in Euro/MWh, Settlementpreise EEX Go Futures. Die Go-Futures verfallen jeweils im Januar des Folgejahres und decken die Produktionsmonate von März bis Dezember mit einer Lieferung Ende Januar des Folgejahres ab.

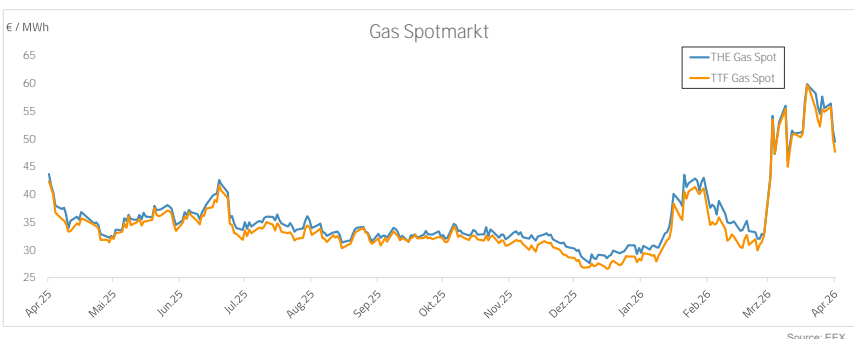
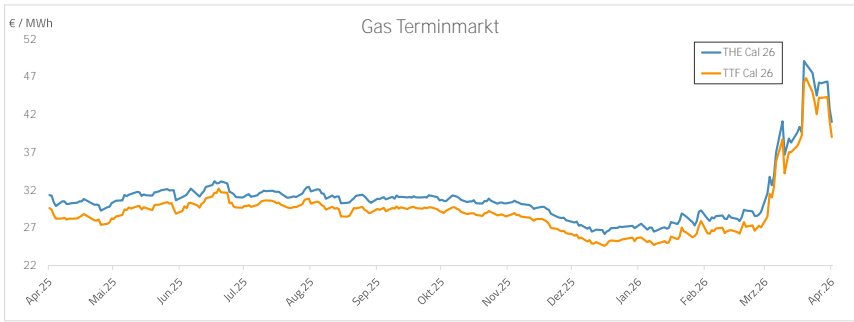


Gas

THE Terminmarkt	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	41,00 €	30,43 €	26,00 €

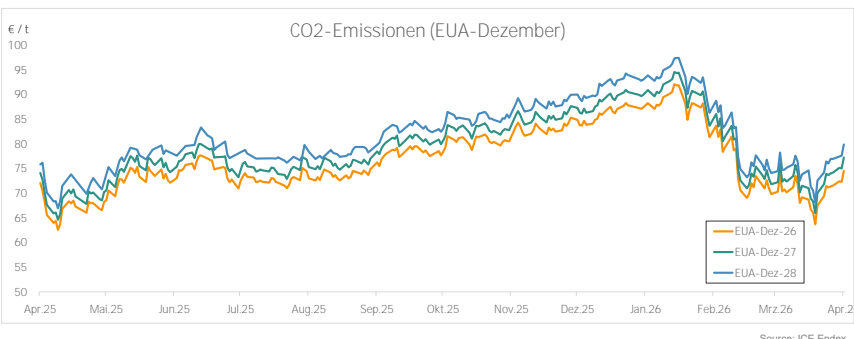
TTF Terminmarkt	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	39,01 €	28,56 €	24,30 €

Spotmarkt (Day Ahead)	THE	TTF
Letzter Kurs (pro MWh)	49,50 €	47,69 €



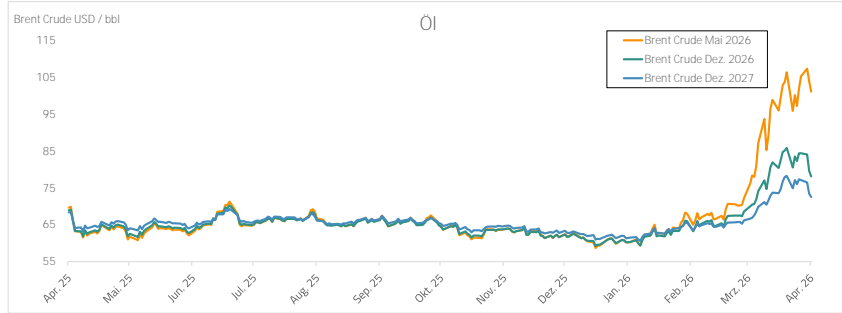
Emissionen

EUA Dez.-Kontrakt	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro Ton)	74,58 €	77,26 €	79,91 €



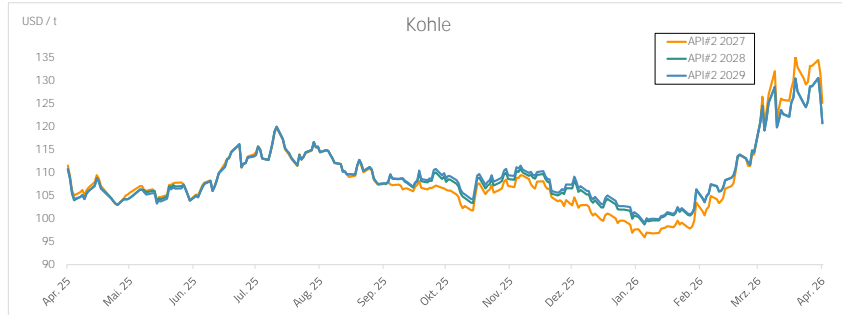
Öl

Brent Crude	Mai	Dez.	Dez.
Terminmarkt	2026	2026	2027
Letzter Kurs (pro Barrel)	101,16 €	78,05 €	72,44 €



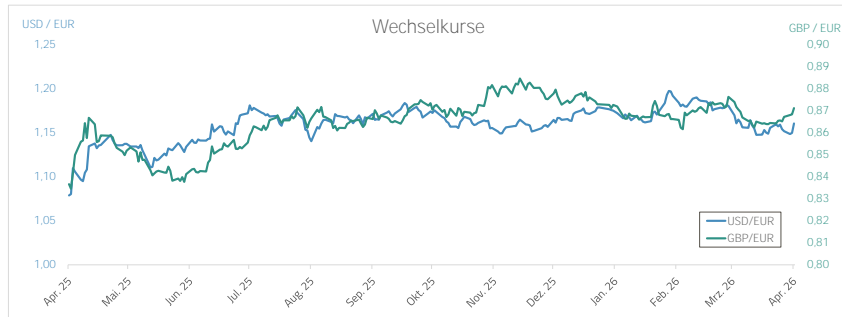
Kohle

API#2 Terminmarkt	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro Tonne)	125,03 €	120,68 €	120,65 €



Wechselkurse

	USD/EUR	GBP/EUR
Letztes Fixing	\$1,1605	€0,8711



Herausgeber: EnerChase GmbH & Co. KG. (im Folgenden "enerchase"), Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRA 7101, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin EnerChase Verwaltung GmbH, Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRB 18393 diese vertreten durch die Geschäftsführer Stefan Kuster und Dennis Warschewitz.

Autoren: Dennis Warschewitz, Stefan Kuster, Tobias Wanik

Stand der verwendeten Marktdaten: siehe Deckblatt

Hinweis zur Methodik: Die durch Tachos angegebenen Tagestendenzen basieren auf einem optimierten Indikatoren-Modell der Technischen Analyse, das auf historischen Wertentwicklungen beruht (u.a. Average Directional Index, MACD, RSI, Commodity Channel Index, Moving Averages). Der Zeitrahmen, auf die sich die Tendenzaussagen beziehen, ist jeweils ein Tag. Die Tendenzen werden im täglichen Rhythmus veröffentlicht.

Mögliche Interessenkonflikte: Gesellschafter der EnerChase GmbH & Co. KG, verbundene Unternehmen oder Beratungskunden der EnerChase GmbH & Co. KG könnten zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Analyse in den besprochenen Derivaten oder Basiswerten investiert sein.

Disclaimer / Haftungsbeschränkung:

Der DailyReport inklusive der Wochentendenzen (im Folgenden „Analysen“) richtet sich an institutionelle Marktteilnehmer. Die Analysen sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von enerchases veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

enerchase übernimmt keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiten. Die Informationen und Prognosen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Attacken ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte der Analysen erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.

Unsere Tätigkeit ist gemäß § 86 WpHG bei der BaFin angezeigt.

Weitere Informationen zur Methodik und die historischen Tagestendenzen können unter research@enerchase.de jederzeit angefragt werden. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren sowie die Verarbeitung, Veränderung und/oder Weitergabe dieser Informationen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der EnerChase GmbH & Co. KG zulässig.